

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES ZUM 1. HALBJAHR 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde und Partner

In einem turbulenten wirtschaftlichen Umfeld zeichnet sich die Geschäftstätigkeit von Escor im ersten Halbjahr durch Beständigkeit aus. Das Bruttoergebnis wie auch das Ergebnis vor Steuern liegen leicht über den Ergebnissen des Vorjahres. Der Halbjahresgewinn fällt etwas tiefer aus als im Vorjahr, als ausserordentliche Auflösungen von Steuerrückstellungen die Erfolgsrechnung entlasteten. Für die Prüfung und Beurteilung neuer Projekte wurden CHF 0,25 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF 0,1 Mio.). Das Halbjahresergebnis erfüllt in allen Belangen die Erwartungen. Es widerspiegelt die Strategie des Verwaltungsrates, in der heutigen Zeit keine grossen Risiken einzugehen und die langfristigen Ziele konsequent zu verfolgen. Escor ist zuversichtlich, die gesteckten Ziele erreichen zu können und rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Reingewinn von CHF 0,9 bis 1,2 Mio.

Weiterhin stehen der Handel mit Casinoautomaten, die Weiterentwicklung von Geschicklichkeits-Geldspielautomaten und die Beteiligung am Casino Locarno im Zentrum der operationellen Tätigkeit.

Mit „Skillspot“ vielversprechenden Geschicklichkeits-Geldspielautomaten entwickelt

Die stete Weiterentwicklung von Geschicklichkeits-Geldspielautomaten scheint Früchte zu tragen: Im Mai 2009 erhielt Escor die Zulassung für den „Skillspot“. Das attraktive Gerät vermittelt viel Spielfreude – dank der Übernahme wesentlicher Features und Designelemente des legendären „Snapspot“. Es kombiniert diese mit den Erfordernissen, welche das neue Spielbankengesetz an die Geschicklichkeit des Spielers stellt. Das Entwicklungsteam musste dabei berücksichtigen, dass wohl der geschickte Spieler eine grössere Gewinnchance hat als der weniger geschickte, dass er dabei aber das Gerät nicht leer spielen kann. Zudem galt es sicher zu stellen, dass das Gerät auch für weniger geschickte Spieler jederzeit attraktiv bleibt und sich immer eine gewisse Gewinnchance bietet. Mit dem „Skillspot“ scheinen diese wesentlichen Ziele erreicht zu sein.

Eine eingehende Testphase von Juli bis Oktober 2009 mit weiteren 50 „Skillspots“ soll die vielversprechenden Erkenntnisse aus der Prototypen-Aufstellung vom Frühsommer bestätigen. Escor wird sich im Herbst zur künftigen Verkaufsstrategie äussern. Eine Automaten-Aufstellung in eigener Regie wird dabei nicht ausdrücklich ausgeschlossen. Vieles hängt jedoch davon ab, wie sich die Kaufkraft der Branche in den letzten Jahren entwickelt hat, und ob die Aufsteller in der finanziellen Lage sind, neue Geräte zu kaufen.

Bereits heute müssen wir vermerken, dass die Spielerkundschaft sich in den Jahren seit den grossflächigen Abräumungen von Geräten im Jahre 2005 verändert hat. Vor allem in Gaststätten sind es die Gäste nicht mehr gewohnt, dass Spielautomaten für sie bereit stehen. Viele Spieler haben sich aber auch anderen Angeboten wie Internetspielen, Casinos oder Lotterien zugewandt. Leider zeigt sich jedoch auch, dass sich das Angebot an illegalen Automaten in manchen Kantonen massiv vergrössert hat, ohne dass die Behörden überall mit der notwendigen und gleichen Konsequenz durchgreifen.

Casinoautomaten mit zunehmender Akzeptanz

Ein tragendes Fundament des Erfolgs von Escor bildet der Handel mit Casinoautomaten. Die Erträge aus diesem Bereich sind über Jahre hinweg konstant geblieben. Selbst die negativen Einflüsse, welchen die Schweizer Casinos in den letzten Monaten ausgesetzt sind, konnten deren Investitionsbereitschaft nicht schmälern.

Erstmals in der neueren Geschichte der Schweizer Casinos sind im Jahre 2008 die Bruttospielerträge der Spielbanken zurück gegangen. Dieser Rückgang lässt sich hauptsächlich mit der aktuellen Konjunkturlage sowie den in gewissen Kantonen eingeführten Rauchverboten in öffentlichen Gebäuden erklären. Das attraktive und unkontrollierte Angebot von Internet-Casinos dürfte ebenfalls gewisse Auswirkungen auf die Besucherzahl zeitigen.

Die durch Geldspielautomaten erzeugten Einnahmen aller Spielbanken beliefen sich auf CHF 796,2 Millionen, was einem Rückgang von CHF 9,9 Millionen gegenüber 2007 entspricht. Der Anteil der Geldspielautomaten am Bruttospielertrag der Casinos macht 80,3 Prozent aus. Von fünf Franken werden also vier mit Spielautomaten erzielt, und nur einer mit Tischspielen wie Roulette oder Blackjack. Der Qualität und der Zusammensetzung des Automatenparks in den Spielbanken kommt also zunehmend eine zentrale Bedeutung zu. Die Betreiber verlassen sich bei der Auswahl der Geräte auf die Kompetenz und die grosse Erfahrung der Zulieferer. Escor ist dabei mit den Handelsvertretungen der österreichischen AGI und der spanischen Unidesa der richtige und willkommene Partner.

Beteiligung am Casino Locarno

Nach dem schwierigen ersten Halbjahr des Vorjahres hat sich das Casino Locarno im Laufe des zweiten Halbjahres und vor allem auch im ersten Halbjahr 2009 weiter erholt. Die starken Umsatzeinbussen durch die Einführung des Rauchverbotes im Frühjahr 2008 haben damals das Management zu schnellem Handeln gezwungen. Durch bauliche Massnahmen wurden die nicht rauchenden Gäste von den rauchenden Spielern getrennt. Viele Schweizer Casinos werden in den nächsten Monaten ähnliche Massnahmen durchsetzen müssen, wollen sie nicht massive Einbussen gewärtigen.

Im ersten Halbjahr 2009 bewirkten allerdings nicht das Rauchverbot oder die schwache konjunkturelle Lage einen Einbruch der Umsätze. Die miserablen Wetterverhältnisse im Tessin mit Schnee und massiven Regenfällen in den Wintermonaten hielten viele Gäste von einer Autofahrt ab. Die Besucherzahlen im Casino Locarno gingen in der Folge stark zurück. Erst im März wendete sich das Blatt und die Erträge normalisierten sich. Bis Ende Juni konnte das Umsatzbudget beinahe wieder erreicht werden.

Mit Blick auf die volatile Ertragslage des Casinos hat der Verwaltungsrat die Geschäftsleitung damit beauftragt, die Kosten zu analysieren und notwendige Sparmassnahmen umgehend umzusetzen. Dies wirkte sich bereits positiv im Halbjahresabschluss 2009 aus. Für das zweite Halbjahr 2009 dürfen sowohl beim Bruttospielertrag wie auch beim Gewinn die budgetierten Werte erreicht werden.

Casinoprojekt Zürich

Escor arbeitet weiterhin aktiv am Stadtzürcher Casinoprojekt „alte Börse“, an welchem Escor mit 36,5 Prozent beteiligt ist. Nach dem aufschiebenden Entscheid des Bundesrates im März 2007 über die Neukonzessionierung hegt Escor berechnete Hoffnungen auf die Konzessionierung eines Casinos im Kanton und speziell in der Stadt. Zürich war in der ersten Runde im Jahre 2001 überraschenderweise leer ausgegangen. Der Bericht der ESBK als Grundlage zum Entscheid des Bundesrates über allfällige Neukonzessionierungen im Schweizer Markt wird noch dieses Jahr erwartet.

Casino San Marino

Bereits vor zwei Jahren hat die Giochi San Marino S.p.A. ihren Casinobetrieb eingestellt. Die Casinoausstattung wurde in der Folge veräussert. Die Aktiven des Unternehmens, im Wesentlichen Immobilien und Land, sollen verkauft werden.

Das Management von Escor sucht derzeit einen Käufer für die Beteiligung von 18,32 Prozent an der Giochi San Marino S.p.A. Die Beteiligung wurde in der Bilanz dementsprechend als „zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert.

Glücksspielszene Schweiz

National wie auch international ist der Glücksspielmarkt in Bewegung. Internet, Sportwetten, Spielbanken, Lotto und Poker sind zum Teil neue Spielformen, die mit ihrer Komplexität die Gesetzgeber und die beauftragten Behörden stark fordern und teilweise auch überfordern.

Mit dem vom Bundesverwaltungsgericht gestützten Entscheid, das Pokerspiel in gewissen Formen als Geschicklichkeitsspiel zuzulassen, hat die Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK) sich und der Branche einen Bärendienst erwiesen. Die mit der Zulassung und der Kontrolle beauftragten kantonalen Instanzen sind vielerorts total überlastet. Nicht nur was die Qualifizierung der Veranstalter betrifft, auch bezüglich der Masse von Pokerturnieren werden die Kapazitäten der Kantone mehr als ausgeschöpft. Auf dem Veranstaltungskalender www.buyin.ch waren an einem Samstag in der deutschen Schweiz 53 Pokerturniere ausgeschrieben. Dass dabei die Spieleinsätze bis zu 300 Franken betragen, zeigt, mit welcher unterschiedlichen Masstäben die Behörden die Verlustrisiken von Spieleinsätzen qualifizieren. Die negativen Auswirkungen sind offensichtlich und beinahe täglich den Medien zu entnehmen. Wäre die Organisation von Pokerturnieren den dazu qualifizierten Spielbanken überlassen worden, wäre eine sorgfältige Durchführung unter allen sozialen und wirtschaftlichen Aspekten garantiert gewesen.

Am 26. Juni 2009 hat die ESBK die Resultate zweier Studien zur Verteilung der Glücksspielsucht in der Schweiz präsentiert. Danach betreiben geschätzte 120'600 Personen in der Schweiz exzessives Glücksspiel. Gemäss diesen Berichten spielen nur rund 20 % der als problematisch oder pathologisch eingestuften Personen in Casinos. Was wiederum heisst, dass alle anderen 80 Prozent vorwiegend bei (staatlichen) Lotterien, Pokerturnieren oder im Internet ihr Geld einsetzen und verlieren. Dieser Umstand beweist, dass die scharfen Kontrollmassnahmen bei den Casinos ihre positiven Auswirkungen haben, dass aber viele andere Angebote von der Überwachung nicht erfasst werden.

Ende Jahr wurde von der ESBK, gestützt auf einen bundesrätlichen Auftrag, ein Bericht über die Zweckmässigkeit einer allfälligen Lockerung des Verbotes von virtuellen Glücksspielen verfasst. Darin befürwortet die ESBK eine vorsichtige Liberalisierung des virtuellen Glücksspiels. Sie regt dabei an, erneut ein Konzessionssystem (ähnlich wie bei Spielbanken) zu schaffen. Angesichts des beschränkten Marktangebots schlägt die ESBK zudem vor, lediglich einigen wenigen Anwärtern eine Konzession zu erteilen. Nach den Vorstellungen der ESBK sollte als Telekommunikationsmittel lediglich das Internet zugelassen werden. Alle anderen Telekommunikationsmittel wie Telefon, Handy usw. sollten weiterhin verboten bleiben. Escor stellt sich dabei die Frage, wer denn bei derart einschränkenden Voraussetzungen – nur Konzentration auf den Schweizer Markt, nur via Internet und belastet mit hohen Konzessionsanforderungen – als Betreiber noch in Frage kommen soll. Riskiert die Schweiz wieder einmal, zu spät und erst noch auf den falschen Zug aufzuspringen?

Rückblick Generalversammlung vom 6. Mai 2009

Die Generalversammlung der Escor Casinos & Entertainment SA fand am 6. Mai 2009 in Düringen statt. Im Zentrum der Versammlung stand dabei die Dividendenzahlung von CHF 1,00 pro Inhaberaktie. Diesem und allen weiteren Anträgen des Verwaltungsrates wurde einstimmig zugestimmt.

Die Dividendenzahlung erfolgte ab 12. Mai 2009 gegen Einreichung des Coupons Nr. 38 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Crédit Suisse.

Ausblick 2009

Das erste Halbjahr 2009 erfüllte in allen Bereichen die Erwartungen des Managements. Die Aussichten für das Restjahr beurteilt Escor ebenfalls optimistisch. Wir sind deshalb zuversichtlich, die gesteckten Ziele erreichen zu können und rechnen für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Reingewinn von CHF 0,9 bis 1,2 Mio.

Wir danken unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden und unseren Aktionären für ihr Vertrauen und freuen uns, weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Für den Verwaltungsrat

Christian Vollmer

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2009	1
Konsolidierte Bilanz (verkürzt)	2
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)	3
Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)	4
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals (verkürzt)	5
Anhang und Erläuterungen (verkürzt)	6

Der vorliegende Finanzbericht wurde am 17. August 2009 vom Verwaltungsrat der Escor Casinos & Entertainment SA genehmigt.

Escor Casinos & Entertainment SA
Industriestrasse 34
CH-3186 Düringen
Telefon +41 26 492 75 55
Telefax +41 26 492 75 60
E-Mail escor@escor.ch
Internet www.escor.ch

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

KONSOLIDIERTE BILANZEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	30.06.09	31.12.08
Flüssige Mittel		13'112	13'307
Forderungen		1'595	949
Vorräte		1'001	837
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27	9
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	7	1'666	1'666
Umlaufvermögen		17'401	16'768
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		3'728	4'912
Sachanlagen		3'806	3'873
Anlagevermögen		7'534	8'785
AKTIVEN		24'935	25'553
Kurzfristige Verbindlichkeiten		210	30
Passive Rechnungsabgrenzungen		148	292
Kurzfristige Rückstellungen		300	300
Kurzfristige Verbindlichkeiten		658	622
Langfristige Rückstellungen		1'665	1'665
Latente Steuern		172	267
Langfristige Verbindlichkeiten		1'837	1'932
Fremdkapital		2'495	2'554
Aktienkapital	10	11'138	11'138
Eigene Aktien	8	-3'018	-2'991
Reserven		14'320	14'852
Eigenkapital		22'440	22'999
PASSIVEN		24'935	25'553

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Bilanzen.

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNGEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Nettoerlöse		2'275	1'581
Material- und Warenaufwand der verkauften Produkte	5	-1'504	-1'028
Andere Betriebliche Erträge			
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		771	553
Personalaufwand		-539	-510
Übriger Betriebsaufwand		-827	-614
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-67	-67
Betriebsergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-662	-638
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften		1'006	976
Nettofinanzergebnis		150	118
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		494	456
Steuern	6	95	195
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		589	651
Reingewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Reingewinn Konzern		589	651
Sonstiges Ergebnis			
Gesamtergebnis		589	651
Gewinn pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (CHF)		0.52	0.58
Gewinn pro Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (CHF)			
Verwässerter und unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		0.52	0.58

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Gesamtergebnisrechnungen.

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNGEN (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008
Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen		589	651
Aufrechnung nicht cashwirksame Positionen, Finanzergebnis und Steuern		-1'184	-1'222
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		2'190	3'650
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen		150	118
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben			
Bezahlte Ertragssteuern			
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-792	-1'172
Geldfluss aus operativer Tätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		953	2'025
Investition in Sachanlagen			-112
Geldfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche			-112
Erwerb eigener Aktien		-27	-16
Veräusserung eigener Aktien			
Dividende an Aktionäre der Escor Casinos & Entertainment SA		-1'122	-1'125
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche		-1'148	-1'141
Nettoveränderung flüssige Mittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-195	772
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		13'307	11'898
Nettoveränderung flüssige Mittel aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-195	772
Nettoveränderung flüssige Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		13'112	12'670

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Geldflussrechnungen.

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS (ungeprüft & verkürzt)

in 1000 CHF	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital
31. Dezember 2007		12'375	-3'066	10'807	3'576	23'692
Ausgeschüttete Dividende					-1'125	-1'125
Veräusserung eigener Aktien			0			0
Erwerb eigener Aktien			-16			-16
Konsolidierungsdifferenz					1	1
Reingewinn 1.1.-30.6.2008					651	651
30. Juni 2008		12'375	-3'082	10'807	3'103	23'203

in 1000 CHF	Anhang	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigen- kapital
31. Dezember 2008		11'138	-2'991	10'807	4'045	22'999
Ausgeschüttete Dividende					-1'122	-1'122
Veräusserung eigener Aktien			0			0
Erwerb eigener Aktien			-27			-27
Konsolidierungsdifferenz					1	1
Reingewinn 1.1.-30.6.2009					589	589
30. Juni 2009		11'138	-3'018	10'807	3'513	22'440

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der konsolidierten Eigenkapitalveränderungen.

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

ANHANG zum Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2009

1. Rechnungslegung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung vom 1.1.-30.6.2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards IFRS, insbesondere IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt. Dabei wurden die Rechnungslegungsgrundsätze des Geschäftsjahres 2008 unverändert angewendet. Die seither in Kraft gesetzten neuen oder überarbeiteten Standards : IFRS 2, IFRS 7, IFRS 8, IAS 1, IAS 23, IAS 32, IAS 39 und die Optimierungen zu IFRS 2008 sowie die neuen Interpretationen: IFRIC 13, IFRIC 15 und IFRIC 16 hatten keinen Einfluss auf das Eigenkapital oder das Gruppenergebnis.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im Abschluss des Geschäftsjahres 2008.

3. Konsolidierung und Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung hat keine Änderungen erfahren.

Der Konsolidierungskreis hat sich seit dem 31. Dezember 2008 nicht verändert.

4. Saisoneinflüsse und Segmentsdaten

Die Aktivitäten der Escor Gruppe unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Der Handel mit Casinoautomaten und Casinoausstattung bildet zur Zeit zusammen mit den weiterverfolgten Casinoprojekten und der Entwicklung von Spielideen für Geschicklichkeits-Geldspielautomaten eine kleine Geschäftseinheit. Eine weitere Segmentierung ist nicht sinnvoll.

5. Ergänzende Erläuterungen zum Bruttoergebnis	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Nettoerlöse	2'275	1'581
Material- und Wareneinkauf	-1'668	-1'665
Bestandesänderungen Vorräte	164	637
Sonstige betriebliche Erträge		
Bruttoergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	771	553

6. Ergänzende Erläuterungen zum Steueraufwand	1.1.-30.6. 2009	1.1.-30.6. 2008
	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	-95	-195
Total Steueraufwand (Ertrag)	-95	-195

ZWISCHENBERICHT DER ESCOR GRUPPE

ANHANG zum Finanzbericht der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2009

7. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Im Frühjahr 2007 hat die Giochi San Marino S.p.A. ihren Casinobetrieb eingestellt. Die Casinoausstattung wurde veräussert. Die Immobilien (Gebäude und Land) sollen auch verkauft oder vermietet werden. In der Folge hat sich das Management von Escor entschieden, die Beteiligung von 18,32% an der Giochi San Marino S.p.A. zu veräussern. Die Beteiligung wurde in der Bilanz per 31. Dezember 2007 dementsprechend als "zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte" klassifiziert. Bis dato sind noch keine Transaktionen getätigt worden.

8. Angaben pro Aktie à nominal 9 CHF*

	2009	2008
	in Stück	in Stück
Ausgegebene Aktien zu Beginn der Berichtsperiode	1'237'500	1'237'500
Ausgegebene Aktien am Ende der Berichtsperiode	1'237'500	1'237'500
Eigene Aktien zu Beginn der Berichtsperiode	113'960	112'230
Eigene Aktien am Ende der Berichtsperiode	115'363	112'850
Gewichteter Durchschnitt eigener Aktien	114'707	112'563
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	1'122'793	1'124'937

*Verwässert und unverwässert, 535 alte Aktien à nominal 3.60 CHF wurden umgerechnet

9. Bezahlte Dividenden

Am 6. Mai 2009 hat die Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.00 pro Aktie à nom. CHF 9 bewilligt. Die Dividende an die Escor-Aktionäre beläuft sich auf CHF 1'122'397 und wurde dem Gewinnvortrag der Escor Casinos & Entertainment SA belastet.

10. Nennwertreduktion

Am 27. Mai 2008 hat die Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 1.00 pro Aktie à nom. CHF 10 beschlossen. Die Rückzahlung des Nennwertes von total CHF 1'237'500 erfolgte ab 18. August 2008 durch die Geschäftsstellen der Crédit Suisse gegen Coupon Nr. 37.

11. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen - wie am letzten Bilanzstichtag - keine Eventualverbindlichkeiten.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Rechnung der Sechs-Monatsperiode bis 30. Juni 2009 haben könnten (Vorjahr: keine).

13. Kommentar zur konsolidierten Halbjahresrechnung und Ausblick

Der Reingewinn für das 1. Halbjahr 2009 liegt leicht über den Erwartungen des Managements. Aufgrund der finanziellen Basis wie auch der unternehmerischen Perspektiven erachtet der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Fortführung des Geschäftes als gesichert. Das Management rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Reingewinn von 0,9 - 1,2 Mio. CHF.